

Hockey-Damen leiden unter Eismangel

EishockeyIm Oberaargau mangelt es an Eisflächen. Besonders stark betroffen sind die Damen des DHC Langenthal, eines Teams aus der höchsten Spielklasse mit einigen Nationalspielerinnen.

Eiszeit, oder besser gesagt, keine Eiszeit – das ist eines der grössten Sportprobleme im Oberaargau. Weil im nationalen Sportcenter Huttwil kein Eis mehr aufbereitet wird, leiden zahlreiche Vereine (wir berichteten). Besonders schmerzhaft ist das fehlende Eis insbesondere für die Damenwelt: Der Damenhockey-Club (DHC) Langenthal, immerhin ein zweifacher Schweizer Meister in der höchsten Spielklasse, hat fast keine Trainingsflächen mehr zur Verfügung. Früher hatte das Team viele Trainings in Huttwil bestritten.

Der Schoren als einzige Option

Thomas Jau arbeitet seit zwölf Jahren als DHC-Sportchef, einen Mangel wie jetzt hat er noch nie erlebt. Er sagt: «Ich suche jeden Tag nach Eis, das ist jetzt meine Hauptbeschäftigung. Ich kralle nach allem, was glatt ist und auf dem man Eishockey spielen kann.» Viele Teams gebe es in der Region, und allen stehe zu wenig Eis zur Verfügung. Für den DHC ist die Eishalle Schoren derzeit die einzige Option. Die Halle ist aber überbelegt. Und nach der Schliessung der Eishalle in Huttwil stiessen Dutzende weitere Spieler aus dem Nachwuchs zum SC Langenthal.

Dass die Hockeyfrauen zu wenig Eiszeit haben im Training, macht sich laut Sportchef Jau in den Spielen bemerkbar. So würden die Automatismen verloren gehen. Das ist nicht nur für die Nationalspielerinnen im Team gravierend.

Standorte abgeklappert

Sportchef Jau lässt sein Team nun auch in Burgdorf trainieren, wo das Eis mittlerweile allerdings ebenfalls knapper geworden ist. Abgeklappert habe er alle möglichen Standorte, von Sursee über Zuchwil bis Zunzgen. «Ich wünschte, irgendwo würde ein neues Eisfeld aufgehen.» Denn jetzt, im Winter, wird die Tragweite des Entscheids nicht mehr nur auf dem Papier, sondern auch im realen Sportleben augenfällig: Neben der ersten Mannschaft der Huttwil Falcons sind nicht nur Plauschteams verschwunden, sondern mit den Nordics auch eine Mannschaft, die in der vierten Liga gespielt hat. Jau sagt denn auch: «Wir vermissen Huttwil schmerzlich.» Und er wünsche sich, dass der Besitzer die Eishalle im Sportcenter wieder in Betrieb nehme.

Hockeyschule leidet auch

Auch SCL-Verteidiger Noël Guyaz bekommt den Eismangel zu spüren. Seit dieser Saison leitet er die Hockeyschule. «Die Eisknappheit ist da. Auch wir müssten mehr Eis für den Nachwuchs haben.» So müssten beispielsweise die Novizen wöchentlich ein Training mehr bestreiten können. Punkto Hockeyschule sieht SCL-Geschäftsführer Gian Kämpf denn auch ein grosses Problem: «Gerade für die Erfassungsstufe wäre Eis in Huttwil enorm wichtig.»Daniel Gerber

